

Niederschrift

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Donnerstag,
22.03.2007, 19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal.

Anwesend:

Ratsvorsitzender und 1. stellv. Bürgermeister:	Karl-Heinz Funke
1. stellv. Ratsvorsitzende:	Hannelore Schneider
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
2. stellv. Bürgermeister:	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Karlheinz Bäker
	Reinhard Berndt
	Rudolf Böcker
	Karin Boomhuis
	Jürgen Bruns (ab Pkt. 4.6.1, außer 4.6.6)
	Ludwig Bunjes
	Iko Chmielewski
	Ilonka Etzold
	Jost Etzold
	Jens-Olaf Fianke
	Walter Heidenreich
	Erich Hillebrand
	Christoph Hinz
	Hans-Joachim Janßen
	Jörn Kickler
	Kurt Klose
	Bernd Köhler
	Ingo Langer
	Walter Langer
	Alfred Müller
	Hans-Hermann Niebuhr
	Peter Nieraad
	Georg Ralle
	Jürgen Rathkamp
	Bernd Redeker
	Claudia Rohlfs
	Steffen Schwärmer
	Peter Tischer
	Dorothea Weikert
	Herbert Zeidler
Von der Verwaltung:	Rainer Adler
	Heinz Behrens
	Dipl.-Ing. Olaf Freitag
	Marion Groß
	Siegfried Kirsch
	Rainer Rädicker

Pkt. 2.1.1 der Einladung zur nichtöffentlichen Sitzung wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt, damit entfällt der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 21.12.2006
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Kreistages des Landkreises Friesland und des Stadtrates der Stadt Varel am 07.02.2007

4 Berichte und Anträge der Ausschüsse

4.1 Verwaltungsausschuss am 11.01.2007

Werksausschuss für den Eigenbetrieb der Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 03.01.2007

- 4.1.1 Festsetzung der Benutzungsentgelte für die Fremdenverkehrseinrichtungen im Nordseebad Dangast mit Wirkung vom 01.01.2007
- 4.1.2 Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Kurbeitrages, Beschluss über die Kurbeitragskalkulation für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007
- 4.1.3 Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Kurbeitrages, Festsetzung der Kurbeiträge für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

4.2 Verwaltungsausschuss am 25.01.2007

Kein Tagesordnungspunkt

4.3 Verwaltungsausschuss am 08.02.2007

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 29.01.2007

- 4.3.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2007

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk am 30.01.2007

- 4.3.2 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2005, Beschluss über die Entlastung der Werksleitung und die Verwendung des Reingewinns per 31.12.2005
- 4.3.3 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2007 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2006 - 2010

4.4 Verwaltungsausschuss am 22.02.2007

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 20.02.2007

- 4.4.1 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Auslegungsbeschluss
- 4.4.2 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 1: Planungsalternativen / Siedlungs- und Planungsgeschichte
- 4.4.3 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 2: Oberflächenentwässerung / Geländeaufhöhung
- 4.4.4 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 3: Wasserrechtliche Belange / Verrohrung
- 4.4.5 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 4: Schmutzwasser
- 4.4.6 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 5: Lärmimmissionen von BAB 29
- 4.4.7 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 6: Geruchsmissionen südlich liegenden landwirtschaftlichen Betrieb
- 4.4.8 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 7: Baustellenverkehr / Geländeaufhöhung
- 4.4.9 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 8: Parkplätze / Wendehammer
- 4.4.10 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 9: Naturschutzfachliche Belange
- 4.4.11 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 10: Baugrund
- 4.4.12 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 11: Spielplatz
- 4.4.13 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 12 bis 34
- 4.4.14 Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Am Hafen/Fa. Deharde Maschinenbau Antrag auf Herausnahme von Flächen aus dem Geltungsbereich des Landschaftsschutzgebietes FRI 49 - Christiansburg-

4.5 Verwaltungsausschuss am 08.03.2007

Kein Tagesordnungspunkt

4.6 Verwaltungsausschuss am 22.03.2007

Finanz- und Liegenschaftsausschuss am 14.03.2007

- 4.6.1 Zehntes Haushaltssicherungskonzept 2006/2007 der Stadt Varel

- 4.6.2 Mittelfristige Finanzplanung und Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2006 - 2010
 - 4.6.3 Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2007
 - 4.6.4 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2007
 - 4.6.5 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2007
 - 4.6.6 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße"
-
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen
 - 7 Einwohnerfragestunde

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates

Ratsvorsitzender Funke eröffnet um 19:05 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine große Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Er stellt fest, dass die Ratsfrauen Lampe und Herbst sowie Ratsherr G. Chmielewski entschuldigt fehlen. Ratsherr Bruns wird später kommen.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 21.12.2006

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Varel am 21.12.2006 wird einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die Sondersitzung des Kreistages des Landkreises Friesland und des Stadtrates der Stadt Varel am 07.02.2007

Die Niederschrift über die Sondersitzung des Kreistages des Landkreises Friesland und des Stadtrates der Stadt Varel am 07.02.2007 wird einstimmig genehmigt.

4 Berichte und Anträge der Ausschüsse

4.1 Verwaltungsausschuss am 11.01.2007

Werksausschuss für den Eigenbetrieb der Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 03.01.2007

4.1.1 Festsetzung der Benutzungsentgelte für die Fremdenverkehrseinrichtungen im Nordseebad Dangast mit Wirkung vom 01.01.2007

(Einstimmiger Beschluss)

4.1.2 Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Kurbeitrages, Beschluss über die Kurbeitragskalkulation für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

(Einstimmiger Beschluss)

4.1.3 Satzung der Stadt Varel über die Erhebung eines Kurbeitrages, Festsetzung der Kurbeiträge für die Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

(Einstimmiger Beschluss)

4.2 Verwaltungsausschuss am 25.01.2007

Kein Tagesordnungspunkt

4.3 Verwaltungsausschuss am 08.02.2007

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 29.01.2007

4.3.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2007

**(Abstimmungsergebnis:
24 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 3 Stimmenthaltungen)**

Die Fraktion MMW lehnt den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Dangast für das Wirtschaftsjahr 2007 ab, da sie darin eine Reaktion auf das Defizit in Dangast vermisst. In den vergangenen Jahren machten die MMW verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Situation des Eigenbetriebes, die nicht umgesetzt wurden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen spricht sich auch gegen den Wirtschaftsplan 2007 aus. Innerhalb des Entwurfes sind keine Veränderungen erkennbar oder eingeleitet worden, die Verbesserungen der Lage des Eigenbetriebes erwarten lassen. Die erforderlichen Veränderungen hätten bereits vor vielen Jahren eingeleitet werden müssen. Ratsherr W. Langer äußert Zweifel an dem Handlungskonzept für Dangast.

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk am 30.01.2007

4.3.2 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2005, Beschluss über die Entlastung der Werksleitung und die Verwendung des Reingewinns per 31.12.2005

(Einstimmiger Beschluss)

4.3.3 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2007 und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2006 - 2010

(Einstimmiger Beschluss)

4.4 Verwaltungsausschuss am 22.02.2007

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz am 20.02.2007

4.4.1 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Auslegungsbeschluss

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen)**

Die Fraktion MMW lehnt den Bebauungsplan Nr. 175 „Langendamm-Fichtenstraße“ ab. Sie halten das Baugebiet nicht für erste Güte und kritisieren die hohen Erschließungskosten.

Ratsherr Janßen hält die Bedenken der Anlieger für berechtigt und fordert ein Beweissicherungsverfahren, um Gebäudeschäden regressfähig zu machen. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen spricht sich gegen den Bebauungsplan aus.

Ratsfrau Etzold fordert ein exaktes Baustellenmanagement, indem die Straßen zum Baugebiet gleichmäßig belastet werden. Gleichzeitig müssen die Belastungen für den Bürger so gering wie möglich gehalten werden.

Bürgermeister Wagner sagt eine Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative zu und ein aktives Baustellenmanagement, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

4.4.2 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 1: Planungsalternativen / Siedlungs- und Planungsgeschichte

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen)**

4.4.3 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 2: Oberflächenentwässerung / Geländeaufhöhung

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen)**

4.4.4 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 3: Wasserrechtliche Belange / Verrohrung

Keine Abstimmung, siehe 4.6.6

4.4.5 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 4: Schmutzwasser

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen)**

4.4.6 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 5: Lärmimmissionen von BAB 29

**(Abstimmungsergebnis:
28 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 3 Stimmenthaltungen)**

4.4.7 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 6: Geruchsmissionen südlich liegenden landwirtschaftlichen Betrieb

**(Abstimmungsergebnis:
31 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen)**

4.4.8 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 7: Baustellenverkehr / Geländeaufhöhung

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen, 3 Stimmenthaltungen)**

4.4.9 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 8: Parkplätze / Wendehammer

**(Abstimmungsergebnis:
31 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen)**

4.4.10 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 9: Naturschutzfachliche Belange

**(Abstimmungsergebnis:
28 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen)**

4.4.11 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 10: Baugrund

**(Abstimmungsergebnis:
31 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen)**

4.4.12 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 11: Spielplatz

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen)**

4.4.13 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße": hier: Abwägungsvorschlag 12 bis 34

**(Abstimmungsergebnis:
28 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen, 3 Stimmenthaltungen)**

4.4.14 Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Am Hafen/Fa. Deharde Maschinenbau Antrag auf Herausnahme von Flächen aus dem Geltungsbereich des Landschaftsschutzgebietes FRI 49 -Christiansburg-

(Einstimmiger Beschluss)

4.5 Verwaltungsausschuss am 08.03.2007

Kein Tagesordnungspunkt

4.6 Verwaltungsausschuss am 22.03.2007

Finanz- und Liegenschaftsausschuss am 14.03.2007

4.6.1 Zehntes Haushaltssicherungskonzept 2006/2007 der Stadt Varel

**(Abstimmungsergebnis:
21 Stimmen dafür, 13 Stimmen dagegen)**

Aussprache siehe 4.6.3

4.6.2 Mittelfristige Finanzplanung und Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2006 - 2010

**(Abstimmungsergebnis:
19 Stimmen dafür, 6 Stimmen dagegen, 9 Stimmenthaltungen)**

Die mittelfristige Finanzplanung wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Aussprache siehe 4.6.3

4.6.3 Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2007

**(Abstimmungsergebnis:
18 Stimmen dafür, 16 Stimmen dagegen)**

Aussprache zu 4.6.1 bis 4.6.3:

Ratsherr Müller weist auf die schwere Situation, insbesondere in Bezug auf Airbus hin, in der die Stadt sich zur Zeit befindet. Auch wenn die Stadt die Ursachen nicht beeinflussen kann, erfordert dies weitere Schritte. Das Defizit in Dangast muss gesenkt werden, aber ohne Dangast wäre das Defizit in Varel noch größer. Das Handlungskonzept für Dangast wird zeitnah vorgelegt. Ratsherr Müller sieht keine Möglichkeiten größere Beträge weiter einzusparen. Er spricht sich gegen weitere Einsparungen bei den freiwilligen Leistungen aus. Die Stadt soll lebens- und liebenswert bleiben. Die Stadt muss neue Standbeine schaffen, daher ist Wirtschaftsförderung besonders wichtig, um die Einnahmesituation zu verbessern. Mit dem Wirtschaftsförderfonds kann die Stadt selber gestalten und vorankommen. Das IGC muss angeschoben werden, ebenso das Interkommunale Gewerbegebiet und das Gewerbegebiet in Langendamm. Die Entwicklung wird dauern, aber es werden zukunftsorientierte Anstrengungen unternommen.

Ratsherr Müller weist auch auf positive Ansätze im Haushalt hin: ca. 400.000 € für die Jugendarbeit, 1,1 Mio. für die Grundschulen, 122.000 € für die Bücherei, 1,4 Mio. € für die Kindergärten, 450.000 € für die Bäder und einige Ansätze im Straßenbau, z. B. 240.000 € für den Steinbrückenweg. Es muss umgesetzt werden was notwendig ist. Dagegen hält die SPD-Fraktion die Neugestaltung der Drostestraße zum jetzigen Zeitpunkt nicht für notwendig. Diese Maßnahme soll um ein Jahr verschoben werden. Eine Sanierung des Niemannsganges

wäre erforderlicher. In dem Zusammenhang ist das Konzept der Stadtsanierung zu überprüfen.

Ratsherr Müller weist auf den Rückgang der Pro-Kopf-Verschuldung hin, außerdem kommt es im Jahr 2007 zu keiner Netto-Neuverschuldung. Nach Ansicht des Ratsherrn Müller gibt es starke Defizite in der Gemeindefinanzierung. Er hält den Finanzausgleich nicht für ausreichend. Die SPD-Fraktion hat einen vorsichtigen und realistischen Haushalt aufgestellt und dabei alle Vorschläge berücksichtigt.

Im Gegensatz zur SPD-Fraktion sieht die CDU-Fraktion gleichwohl ein Ausgabeproblem und nicht nur ein Einnahmeproblem. Wenn sich über Jahre Defizite ansammeln muss in Bezug auf Ausgaben gehandelt werden. Es gab positive Signale hinsichtlich der Steuereinnahmen, diese werden aber nicht ausreichen. Die vorgenommenen Investitionen sind nur durch den Verkauf der Kläranlage ermöglicht worden. Beim Verkauf der Kläranlage war es Absicht, die Kapitalbindung in eine Bindung mit höherem Mehrwert umzulenken. Daraus entstand dann der Wirtschaftsförderfonds. Dieser muss jetzt vorangetrieben werden. Die CDU-Fraktion betont, dass die Stadt ohne den Verkauf der Kläranlage besser dastehen würde. Darüber hinaus kann die Stadt keine Bedarfszuweisungen erhalten, solange Rücklagen aus dem Klärwerksverkauf vorhanden sind. Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt nicht zustimmen. Ratsherr Tischer sieht ein gewisses Haushaltsrisiko, da es wahrscheinlich ist, dass weitere Gewerbesteuerausfälle eintreten.

34,4 % gehen durch die Kreisumlage an den Kreis. Die Kreisumlage hätte nach Ansicht der CDU-Fraktion gesenkt werden müssen. Da der Kreis einen ausgeglichenen Haushalt für 2007 erreichen wird, wird er nicht umhinkommen, die Stadt zu unterstützen. Nach Ansicht des Ratsherrn Tischer erweckt die SPD-Fraktion den Eindruck, dass kein Sparzwang besteht, das ist aber aus Sicht der CDU-Fraktion durchaus so. Z. B. in Dangast muss gehandelt werden. Die Personalkostenreduzierung im letzten Jahr ist zwar lobenswert, reicht aber nicht aus. Durch Neuorganisation ist eine weitere Senkung der Personalkosten notwendig, z. B. durch interkommunale Zusammenarbeit. Ratsherr Tischer sieht es als erforderlich an, alle Bereiche auf Sparmaßnahmen zu überprüfen. Die Stadt muss für alle Alternativen offen sein. Die Bücherei und die Bäder stellen keine Tabuthemen dar. Als Beispiele nennt er eine mögliche Verbindung der Schulbücherei mit der Stadtbibliothek und ein verbessertes Beschaffungsweisen für den Bauhof und das Gartenamt.

Ratsherr Tischer zweifelt an, dass die Wirtschaft durch den Wirtschaftsförderfonds gepuscht werden kann. Bei der Umsetzung des Masterplanes und des IGC ist eine Finanzierung durch die Stadt nicht möglich.

Die CDU ist bereit sich in die Haushaltskonsolidierung einzubringen und gemeinsam zu handeln. Das Haushaltskonsolidierungskonzept muss umgesetzt werden. 2007 wird ein schwieriges Jahr werden. Sie halten den Sparkatalog der SPD für einen ersten Ansatz der Konsolidierung.

Ratsfrau Etzold kritisiert, dass im letzten Jahr nicht entschiedener dem Defizit gegengesteuert wurde. Nach Ansicht der FDP-Fraktion hat die SPD-Fraktion immer nur die Einnahmeseite im Blick, aber auch alle Ausgaben müssen hinterfragt werden. Dabei darf es keine Tabuthemen geben. Durch eine neue Verwaltungsorganisation müssen die Personalkosten entlastet werden. Die FDP-Fraktion begrüßt die Einsparliste der SPD und wird dem Haushaltskonsolidierungskonzept zustimmen. Die Haushaltssatzung dagegen lehnen sie ab. Sie sind bereit an weiteren Einsparmöglichkeiten mitzuarbeiten. Ratsfrau Etzold lobt die Wirtschaftsförderung, insbesondere die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH und den Wirtschaftsförderfonds.

Die MMW-Fraktion lehnt alle Beschlüsse zum Haushalt 2007 ab. Sie tragen zwar ca. 95. % der Entscheidungen im Haushalt mit, lehnen ihn aber wegen einiger weniger Entscheidungen ab. Ratsherr I. Chmielewski kritisiert die Doppelzüngigkeit der SPD-Fraktion im Konsolidierungskonzept. Seit 9 Jahren gibt es das Sicherungskonzept, aber vieles wurde nicht umgesetzt. Die MMW-Fraktion sieht Dangast als Hauptverantwortlichen für das Defizit und hier ist nach ihrer Ansicht keine Besserung in Sicht. Das Entwicklungskonzept wird in diesem Jahr nicht mehr greifen. Ratsherr I. Chmielewski weist auf Anträge und Vorschläge zur Konsolidierung der MMW-Fraktion hin, bedauert aber, dass diese von der Mehrheitsfraktion nicht wahrgenommen werden. Sie werden aber weiterhin Vorschläge machen.

Er kritisiert, dass der Wirtschaftsförderfonds durch Kredite finanziert wird und hält die 200.000 € für den Masterplan für verschwendet, da eine Interkommunalität nicht hergestellt werden konnte. Grundsätzlich sind Investitionen in die Wirtschaft gut, aber Ratsherr I. Chmielewski vermisst ein einheitliches Konzept und hält das Angebot an Gewerbeflächen für zu groß. Ausgabenreduzierungen im Jugendbereich werden abgelehnt. Sie schlagen vor, aus Einsparungen in diesem Bereich einen Streetworker zu beschäftigen. Investitionen in das soziale Gefüge sind nach Ansicht der MMW-Fraktion notwendig.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnen ebenfalls alle Beschlüsse zum Haushalt 2007 ab. Bei der Haushaltsaufstellung wurde das Gesetz der Nachhaltigkeit vernachlässigt. Es muss über Veränderungen nachgedacht werden. Ratsherr W. Langer sieht die Notwendigkeit gemeinsam zu handeln und kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die SPD-Fraktion nicht auf die Opposition hört und Vorschläge, wie z. B. zur Fremdenverkehrsabgabe und Straßenausbausatzung, nicht angenommen werden. Er spricht sich gegen das IGC aus und hat Zweifel am Wirtschaftsförderfonds. Darüber hinaus müssen Bindungen über Jahre, z. B. der Zuschuss an das St. Johannes-Stift überdacht werden. Er plädiert ausdrücklich an die Mehrheitsfraktion, auf die Minderheiten zu hören.

Nach Ansicht des Bürgermeisters Wagner ist zur Senkung der Personalkosten eine vernünftige Aufgabenkritik notwendig. Er möchte keinen arbeitslos machen. Es muss geprüft werden, wie mit dem vorhandenen Personal effektiver gearbeitet werden kann, dafür sind Neustrukturierungen erforderlich. Bereits jetzt wird gespart, wo es möglich ist. Die Stadt braucht aber auch Visionen für die Zukunft, z. B. das IGC und den Wirtschaftsförderfonds. Bürgermeister Wagner kritisiert, dass Ratsherr I. Chmielewski Hoffnungslosigkeit verbreitet.

Die SPD-Fraktion verkennt nicht, dass auch Ausgabenreduzierungen notwendig sind, vermisst aber auch konkrete Vorschläge der anderen Fraktionen. Ratsherr Müller sieht aber keine Einsparmöglichkeiten in Millionenhöhe. Er weist darauf hin, dass für eine Bedarfszuweisung des Landes mehrere Faktoren maßgebend sind und nicht nur das Vorhandensein von Rücklagen, wie es die CDU-Fraktion darstellt. Bezüglich der Personalkosten weist Ratsherr Müller auf die Einsparungen in den vergangenen Jahren von 8,9 Mio. € in 2005 auf 8,1 Mio. € in 2007 hin. Es muss ein Konzept erstellt werden, wie hier weiter gespart werden kann, denn die Arbeit muss auch erledigt werden. Das ganze geht nur schrittweise und mit Augenmaß. Ratsherr Müller weist darauf hin, dass das IGC auf Industrie hinzielt. Das würde den gesamten Gewerbebereich in Schwung bringen. Varel braucht Industrie.

Ratsherr I. Chmielewski bemängelt nochmals, dass die konstruktiven Vorschläge seiner Fraktion nicht diskutiert werden. Trotzdem werden sie weiter Vorschläge einreichen. Sie haben große Bedenken bezüglich des Entwicklungskonzeptes für Dangast. Seiner Ansicht nach hätten parallel interne Untersuchungen stattfinden müssen. Er bezweifelt, dass die Gutachter in einem halben Jahr dieses Entwicklungskonzept schaffen können.

Ratsherr Janßen betont, dass es Aufgabe der Mehrheitsfraktion ist, Einsparvorschläge zu machen, das ist von der Opposition nicht leistbar. Bei Personalkosteneinsparungen ist eine externe Evaluation erforderlich. Er kritisiert, dass sich die Wirtschaft nicht an dem Masterplan für das IGC beteiligt und ist gespannt auf die Einbringung Anderer in der Realisierungsphase eines PPP-Projektes.

Ratsherr Etzold hält den Masterplan in Anbetracht dessen, dass Kosten von 0,10 €pro m² Gewerbefläche anfallen, für eine kluge Investition in die Zukunft Varels. Es handelt sich hier um weitsichtige Gewerbepolitik, da damit 170.000 m² Gewerbefläche für 30 Jahre entstehen. Er ist sich sicher, dass sich Wirtschaftsbetriebe für diesen Bereich langfristig finden lassen. Dagegen wird das interkommunale Gewerbegebiet kurzfristig besetzt werden. Darüber hinaus ist die Konversion des Bundeswehrgeländes notwendig.

4.6.4 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2007

(Einstimmiger Beschluss)

4.6.5 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2007

(Einstimmiger Beschluss)

4.6.6 Bebauungsplan Nr. 175 " Langendamm-Fichtenstraße"

**(Abstimmungsergebnis:
25 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen)**

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen.

6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsherr Janßen teilt mit, dass er zum 01.06.2007 aus dem Rat der Stadt Varel ausscheiden wird, da er zu diesem Zeitpunkt in die Gemeinde Jade umzieht. Er bedankt sich bei den Ratsmitgliedern, der Verwaltung und seinen Wählern für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem Rat weise und nachhaltige Beschlüsse.

Ratsvorsitzender Funke würdigt seine Verdienste um das Wohl der Stadt Varel und spricht ihm namens des Rates der Stadt Varel Dank und Anerkennung aus.

7 Einwohnerfragestunde

Es wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt.

Um 21:35Uhr schließt Ratsvorsitzender Funke die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Karl-Heinz Funke
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß
(Protokollführer/in)